

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Ursula Aljets
Ratsmitglied Uwe Reese
Ratsmitglied Angelika Thwin

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Ursula Biester
Ratsmitglied Stephan Hellwig
Ratsmitglied Helmut Möhle

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Michael Schadewaldt

Mitglied BASU-Fraktion

Ratsmitglied Joachim Ender
Ratsmitglied Gerold Tholen

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

von der Verwaltung

Stellv. Fachbereichsleiter Ingo Borgmann
Amts-und Hafenarzt Christof Rübsamen
Geschäftsführer Job-Center Klaus Grimminger (kurzzeitig anwesend)
Teamleiter Job-Center Jörg Schwarz

Protokollführerin

Protokollführerin Susanne Bödeker

Mitglied des Seniorenbeirates

Beiratsmitglied Manfred Kaluza

Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände WHV

beratendes Mitglied Petra Meyer-Machtemes
beratendes Mitglied Joachim Stasch

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglied Astrid Mohr

fehlte entschuldigt

beratendes Mitglied Hans-Peter de Vries
Ratsmitglied Sabine Gastmann

Gäste

Herr Grotzeck (Suchtberatung)
Herr Raatz (Stadtwerke)
Herr Veh (nautimo)
2 Pressevertreter

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 24.05.2007
- 3 Verpflichtung der neuen beratenden Mitglieder
- 4 Vorlage an den Rat
- 4.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Eintrittspreisregelung im neuen Schwimmbad "nautimo"
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Ambulante Suchtkrankenhilfe nach Schließung des "Cafe Regenbogen"

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
Die Vorsitzende, Frau Aljets, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 24.05.2007
Beschluss: einstimmig

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 24.05.2007 wird genehmigt.

- 3 Verpflichtung der neuen beratenden Mitglieder

Die Vorsitzende belehrte Herrn Kaluza (Vertreter des Seniorenbeirates) über seine Pflichten gem. §§ 25,26,27 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und § 30 Abgabenordnung (AO) per Handschlag.

Die Bestimmungen in Schriftform wurden ausgehändigt.

4 Vorlage an den Rat

- 4.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Eintrittspreisregelung im neuen Schwimmbad "nautimo"
Frau Aljets verteilte den modifizierten Antrag der SPD-Fraktion zur Eintrittspreisregelung im neuen Schwimmbad „nautimo“ an die Ausschussmitglieder und gab für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz an Herrn Reese ab.

Herr Stoffers informierte über den am 20.06.2007 bereits im Rat detailliert diskutierten Tagesordnungspunkt bezüglich des SPD-Antrages:

„Der Rat (Sozialausschuss) der Stadt Wilhelmshaven möge beschließen:

1. In Wilhelmshaven wird ein „Wilhelmshaven–Pass“ eingerichtet.
2. Dieser Pass richtet sich an einkommensschwache Bevölkerungsgruppen (Bezieher von ALG II, Sozialhilfe, Sozialgeld, Wohngeld oder Grundsicherung, Asylsuchende). Der Pass kostet 5 € für Erwachsene und 2,50 € für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.
3. Der Pass ist nicht übertragbar, Inhaber kleben ein Lichtbild ein und müssen sich auf Verlangen ausweisen.
4. Der Pass kann erworben werden:
 1. Im Sozialamt der Stadt Wilhelmshaven
 2. Im Jugendamt der Stadt Wilhelmshaven
 3. Im Job-Center
 4. Bei der GAQ
5. Der Pass berechtigt zu einem Rabatt von ____ % in den Schwimmbädern.
6. Weitere Einrichtungen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens können sich dem Pass auf eigenen Beschluss und eigene Kosten anschließen.

Die praktische Ausführung sieht so aus:

Der berechtigte Personenkreis bekommt in den genannten Einrichtungen einen kleinen Ausweis, der alle 6 Monate abgestempelt wird.

Dieser Ausweis ist der Nachweis, dass man zum berechtigten Personenkreis gehört.

Bei der erstmaligen Benutzung ist an der Kasse des *nautimo* der Betrag von 5 €/bzw. 2,50 € zu zahlen. Die technischen Modalitäten hierfür regelt das Bad.“

Herr Stoffers erklärte, dass der Rat (nächste Sitzung am 18.07.2007) den Punkt ohne abschließendes Ergebnis an den Ausschuss verwiesen habe.

Als betroffenen Personenkreis, der von der Stadt betreut wird, nannte Herr Stoffers:

150 Personen: Hilfe zum Lebensunterhalt
1.200 Personen: Grundsicherung
285 Personen: Asylbereich
3.000 Personen: Wohngeld

Hinzu kämen mehr als 11.000 Personen vom Job-Center, so dass insgesamt ca. 16.000 Personen unter diese Regelung fielen.

Die Ausstellung des Ausweises (die Vorlage des Bescheides wurde als unzumutbar bewertet) sei mit erhöhtem Verwaltungsaufwand und Publikumsverkehr verbunden.

Dabei sei zu berücksichtigen, dass sich im Bereich des Job-Centers und der Wohngeldstelle der Personenkreis laufend ändere.

Für die Stadt Wilhelmshaven rechne man mit einer halben Verwaltungskraft mit Kosten von ca. 30.000 € (ohne Sachkosten) jährlich.

Herr Schwarz (Abteilungsleiter beim Job-Center) gab zu bedenken, dass dort in

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Ambulante Suchtkrankenhilfe nach Schließung des "Cafe Regenbogen" Herr Grotzeck berichtete, wie das veränderte Angebot angelaufen sei.

Die Schließung des „Cafe Regenbogen“ aus finanziellen Gründen sei im Nachhinein eine gute Entscheidung gewesen. Die veränderte Dienstleistung als aufsuchende Suchtarbeit habe sich bewährt und werde vermehrt nachgefragt.

Herr Grotzeck nannte zwei Alternativen:

- Aufsuchen der Betroffenen zu Hause (meist nach Anrufen von Angehörigen oder dem Sozialpsychiatrischen Dienst), anschließende Kontaktaufnahme mit den Kranken, Sicherstellung der ärztlichen Versorgung (u.U. Krankenhaus), Maßnahmen im Wohnumfeld (oftmals Hygiene)
- kontinuierlicher Besuchsdienst im Krankenhaus (Kontaktierung durch das Krankenhaus, wobei das St. Willehad Hospital höhere Personenzahlen melde als das Reinhard-Nieter-Krankenhaus, welches sich eher auf den Psychiatriebereich beschränke). Im Krankenhaus erfolgten i.d.R. 2 Gespräche wöchentlich.

In diesem halben Jahr habe man 24 Personen betreut, wovon 2 Personen stationär weitervermittelt worden seien.

Insgesamt gestalte sich die Arbeit nun effizienter als im Cafe Regenbogen.

Beschluss- --
vorschlag:

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:35 Uhr

Unterschrift
Dezernent

Unterschrift
Vorsitzende/r

Unterschrift
Protokollführer/in